

# Die Achtung

Aus dem Buch: „**Worte die Wirken**“ von B. Hellinger

**Achtung heißt in erster Linie: Anerkennen** Jemanden achten heißt, ich anerkenne, dass er da ist, dass er so ist, wie er ist, und dass er, wie er ist auch richtig ist.

Das schließt ein, dass ich mich selbst auf diese Weise achte.

Dass ich achte, dass ich da bin, dass ich so bin und dass ich so wie ich bin auch richtig bin.

Wenn ich mich und den Anderen so achte, verzichte ich darauf, mir ein Bild zu machen, wie ich oder der andere sein sollte.

Ohne dieses Bild gibt es kein Urteil mehr, was besser wäre.

Kein gemachtes Bild tritt mehr zwischen mich und die Wirklichkeit, wie sie sich zeigt.

Dadurch ist ein **Zweites** möglich das auch zur Achtung gehört:

Ich liebe das Wirkliche, wie es sich zeigt, das heißt vor allem:

Ich liebe mich wie ich bin. Ich liebe den Anderen, wie er ist.

Ich liebe, wie wir unterschiedlich sind.

Danach ist noch ein **Drittes** möglich, vielleicht das Schönste, das auch zur Achtung gehört.

Ich freue mich über das Wirkliche, wie es sich zeigt.

Ich freue mich über mich, wie ich bin.

Ich freue mich über den Anderen, wie er ist und freue mich über die Unterschiede, dass ich anders bin als er und er anders ist als ich.

Diese Achtung hält Abstand. Sie dringt nicht in den Anderen ein und sie erlaubt auch dem anderen nicht, in mich einzudringen. Mir etwas aufzuerlegen oder mich nach seinem Bild zu verfügen.

Daher können wir uns achten, ohne etwas von einander zu wollen.

Wenn wir etwas von einander brauchen und etwas von einander wollen, müssen wir noch auf ein **Viertes** achten:

**Fördern wir uns gegenseitig in unserer Entfaltung,-----oder hemmen wir uns?**

Wenn wir anerkennen müssen, dass wir so wie wir sind die Entfaltung bei uns oder bei dem Anderen behindern, dann führt uns die Achtung nicht zusammen, sondern auseinander.

**Dann achten wir, dass Jeder seinen eigenen Weg gehen darf und muss.**

Die Liebe und die Freude über mich und den anderen wird dadurch eher vertieft, als gemindert.

Wieso?

Die Freude und die Liebe sind hier, wie die Achtung---gelassen ( im Gleichklang und im Frieden).